

Den Garten genießen

# Sicher gärtnern



**GDV**

Gesamtverband der  
Deutschen Versicherungs-  
wirtschaft e.V.



Aktion  
**DAS SICHERE HAUS**

Deutsches Kuratorium für Sicherheit  
in Heim und Freizeit e.V. (DSH)

# Den Garten genießen – Sicher gärtnern

## **Herausgeber:**

### **Aktion DAS SICHERE HAUS**

Deutsches Kuratorium für Sicherheit in Heim und Freizeit e.V. (DSH)  
Holsteinischer Kamp 62, 22081 Hamburg  
Internet: [www.das-sichere-haus.de](http://www.das-sichere-haus.de)

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)  
Friedrichstraße 191, 10117 Berlin, Internet: [www.gdv.de](http://www.gdv.de)

## **Konzeption und Projektbetreuung:**

Dr. Susanne Woelk

## **Autoren:**

Uwe Böhm, Mirko Meißner, Alexandra Nawroth, Peter Neujean,  
Rudolf Simon, Hermann Papist, Günther Schmid, Dr. Susanne Woelk,  
Rolf Zenker, Mitarbeit: Eva Reinhold-Postina

## **Fotos und Zeichnungen:**

Susanne Bodendörfer, Corbis Images, DSH, Gardena, Hemera,  
Michael Kühl, LfAS, Eric Liebermann (Cartoons), Dr. Peter Nawroth,  
photodisc, Dr. Susanne Woelk

## **Gestaltung und Produktionsabwicklung:**

Susanne Bodendörfer, Maysun Kellow

## **Die Aktion DAS SICHERE HAUS wird getragen von:**

- ▶ Allianz Versicherungs-AG
- ▶ Badischer Gemeindeunfallversicherungsverband
- ▶ Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband
- ▶ Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz
- ▶ Berufsverband Katholischer Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft in Deutschland e.V.
- ▶ Braunschweigischer Gemeindeunfallversicherungsverband
- ▶ Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung
- ▶ Bundesverband der Unfallkassen
- ▶ Deutscher Hausfrauenbund e.V.
- ▶ Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover
- ▶ Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg
- ▶ Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe
- ▶ Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)
- ▶ Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG
- ▶ Hausfrauenvereinigung des Katholischen Deutschen Frauenbundes
- ▶ Hessisches Sozialministerium
- ▶ Landesunfallkasse Freie und Hansestadt Hamburg
- ▶ Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- ▶ Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit in Rheinland-Pfalz
- ▶ Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- ▶ Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg
- ▶ Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz
- ▶ Rheinischer Gemeindeunfallversicherungsverband
- ▶ Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit
- ▶ Unfallkasse Berlin
- ▶ Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen
- ▶ Unfallkasse Hessen
- ▶ Unfallkasse München
- ▶ Unfallkasse Saarland
- ▶ Unfallkasse Sachsen
- ▶ Württembergischer Gemeindeunfallversicherungsverband
- ▶ Zürich Agrippina Versicherung AG

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Gartenteich, Wassertonnen und Plantschbecken vor Kindern sichern	5-6
Sicher Rasen mähen	7-10
Kantenschneider und Freischneider	11
Elektrische Heckenscheren	12-13
Party-Lichterketten	13
Gartenleitern	14-15
Leckeres Obst sicher ernten	16-17
Chemie im Garten	18-21
Giftpflanzen	22
Literatur und Gartentipps im Internet	23
Erste Hilfe bei Unfällen mit Gartenchemikalien Gartenhelfer müssen unfallversichert sein!	Umschlag Rückseite

## Grußwort

Liebe Hobbygärtnerin, lieber Hobbygärtner,

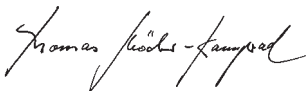
der eigene Garten ist Frühlingserwachen und Sommerglück, Feierabend-Dorado und Wochenendfrische in einem. Im Garten finden wir Ruhe und Erholung, feiern Feste oder lassen, gemütlich in den Liegestuhl oder die Hollywood-Schaukel gekuschelt, den Blick über Blumenrabatte und wohl bestellte Gemüsebeete schweifen.

Doch selbst im Grünen ist nicht immer alles eitel Sonnenschein. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Dortmund hat ermittelt, dass sich hierzulande pro Jahr rund 200.000 Unfälle bei der Gartenarbeit ereignen. Fast die Hälfte von ihnen sind Verletzungen mit scharfen oder spitzen Gegenständen, gefolgt von Stürzen von Leitern bei der Baumpflege oder bei der Obsternte.

Nicht zuletzt leben Kinder angesichts von Gartenteichen, Giftpflanzen in den Beeten und unverschlossen in der Garage oder im Geräteschuppen aufbewahrten Chemikalien im Garten nicht immer sicher.

Damit Sie Ihren Garten genießen können und die raren Sonnentage nicht in der Arztpraxis oder gar im Krankenhaus verbringen müssen, haben wir in dieser Broschüre einige der häufigsten Unfallquellen im eigenen Grün zusammengestellt, die Sie mit relativ geringem Aufwand erkennen und beheben können.

Wir hoffen, dass unsere Informationsschrift für Sie ein nützlicher Begleiter ist und wünschen Ihnen eine gesunde und unfallfreie Zeit.



Thomas Schröder-Kamprad  
(Vorsitzender des Vorstandes  
der DSH)



Professor Dr. Dieter Anselm  
(Vorsitzender der Schaden-  
verhütungskommission des GDV)



## Gartenteich, Wassertonnen und Plantschbecken vor Kindern sichern

Gartenteiche und Feuchtbiotope ziehen Kinder magisch an: Vom Wasserrand aus beobachten sie Fische oder versuchen, zwischen den Wasserpflanzen Frösche, Libellen und andere Teich-Bewohner zu erspähen. Manchmal wollen sie auch nur ein auf dem Wasser schwimmendes Schiffchen wieder an Land holen oder prüfen, ob das Wasser kalt ist.

Doch die Freude kann schnell umschlagen, denn schon in flachen Teichen können Kleinkinder ertrinken.

Wesentlicher Grund dafür ist, dass **Kleinkinder im Verhältnis zu ihrem Gesamtgewicht einen schweren Kopf** haben und ihr **Schwerpunkt daher im Brustbereich** liegt und nicht, wie bei Erwachsenen oder älteren Kindern, in Bauchnabelhöhe. Beugen sich Kinder über die Wasserfläche oder stützen sich auf dem wackeligen Plastikrand des Plantschbeckens auf, **kippen sie leicht vornüber und fallen ins Wasser**. Da ihre Nackenmuskulatur noch nicht stark genug ausgeprägt ist, **gelingt es Kindern kaum aus eigener Kraft, den Kopf aus dem Wasser zu heben**. Deshalb sollten **Kinder an Gartenteichen, Feuchtbiotopen oder an und in aufblasbaren Plantschbecken nicht ohne Aufsicht spielen** – auch dann nicht, wenn das Wasser nur wenige Zentimeter hoch steht.





### Schutz bieten Netze und Baustahlmatten

Einen gewissen Schutz vor dem Ertrinken bieten neben hohen Zäunen vor allem reißfeste Netze und Baustahlmatten, die einige Zentimeter unter der Wasseroberfläche fest verankert werden. Mit der Zeit setzen sie **Patina** an und sind **dann nicht mehr zu sehen**. Dafür wirken sie umso besser, wenn Kinder ins Wasser fallen. Die Kleinen werden dann zwar nass, gehen aber nicht unter. Kinder unter drei Jahren können sich allerdings auch auf Baustahlmatten und Netzen nicht hochstützen. Sie brauchen immer Aufsicht! Nützlich sind auch mobile Zäune aus dem Baumarkt, die um den Gartenteich herum gezogen werden.

Auch der **Teich in Nachbars Garten kann Gefahren bergen**. Daher sollten Tore und Durchgänge so gesichert sein, dass sie von kleinen Kindern nicht geöffnet oder überklettert werden können.

Kleine Kinder können auch in aufgestellten Regentonnen, größeren Wannen und Fässern ertrinken. Diese Behälter müssen unbedingt so abgedeckt werden, dass Kinder den Deckel nicht selbst entfernen können.

*Wasser im Garten fasziniert Kinder. Lassen Sie Ihre Kleinen nie unbeaufsichtigt spielen!*





## Sicher Rasen mähen

Verletzungsgefahren bestehen beim Rasenmähen besonders für Finger und Zehen durch **rotierende Messer** und **herausgeschleuderte Fremdkörper**, ausgeschaltete, noch **nachlaufende Maschinen**, **heiße Maschinenteile** sowie **Reinigungs- und Wartungsarbeiten am laufenden Mäher**.

### Allgemeine Tipps zum sicheren Mähen

Halten Sie andere Personen, besonders Kleinkinder, vom Arbeitsbereich fern und **entfernen Sie Fremdkörper** (Steine!) von der Mäh-Fläche. Bevor Sie den Mäher anheben, um ihn zu transportieren, die Schnitthöhe zu verstellen oder Verstopfungen zu beseitigen, müssen Motor und Messer still stehen. Montieren Sie bei Mähern mit Auswurföffnungen die vorgesehenen Schutzeinrichtungen (Prallblech, Grasfangkorb).

Ihre **Kleidung** sollte **nicht zu weit** und **nicht zu dünn** sein (gut: dicke lange Hose). Tragen Sie rutschhemmende geschlossene Schuhe und arbeiten Sie an **Böschungen** stets mit Sicherheitsschuhen. Mähen Sie Böschungen mit bis zu 30-Grad-Neigung **quer zum Hang in Schichtlinien**. Sichern Sie den Mäher bei steilerem Gelände von der Böschungskrone aus mit einem Seil gegen Abrutschen und tragen Sie Steigeisen. Setzen Sie Sicherheitsgriffe oder -bügel, die nach dem Motorstart Messer oder Radantrieb zuschalten, nie durch Festbinden oder Feststellen außer Kraft.

Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie sich vom Mäher entfernen. Ziehen Sie gegebenenfalls den Zündschlüssel beziehungsweise den Schaltschlüssel ab.

Kinder und Jugendliche sollten motorbetriebene Rasenmäher nicht allein bedienen.



### Sicherheitstipps für Elektromäher

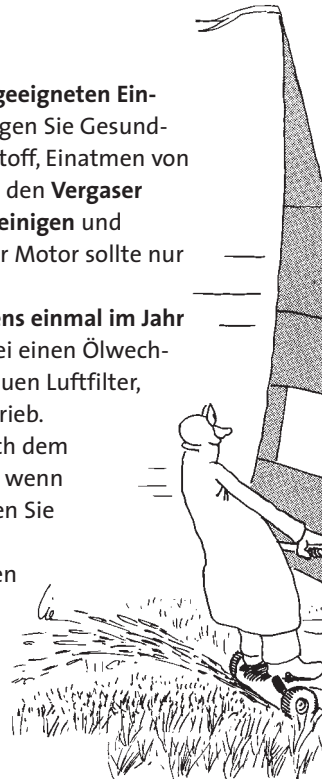
Überprüfen Sie Leitungen auf **Isolationsschäden**. **Flicken Sie durchschnittene Elektrokabel nie selbst**, sondern überlassen Sie dies, wie die Reparatur aller elektrischen Geräteteile, einer Fachwerkstatt. Arbeiten Sie **nie bei Nässe oder feuchter Witterung**. Benutzen Sie **Stromkabel für den Außenbereich** (Feuchtigkeitsschutz), die Sie am Zusatz „07“ in der Kabelbezeichnung erkennen. Bauen Sie eine Absicherung durch einen Differenzstrom-Schutzschalter (RCD) mit Auslösestrom von 0,03 Ampere ein. Ältere Gebäude sind meist nicht mit einem RCD ausgestattet; Sie können aber einen ortsunabhängigen RCD zwischenschalten. Auch Leitungsroller („Kabeltrommeln“) mit einem eingebauten RCD eignen sich sehr gut.

### Sicherheitstipps für Benzinmäher

Verwenden Sie beim **Betanken einen geeigneten Einfüllstutzen** und **rauchen Sie nicht**. Beugen Sie Gesundheitsschäden (Kontakt mit dem Kraftstoff, Einatmen von Dämpfen und Abgasen) vor, indem Sie den **Vergaser richtig einstellen**, den **Luftfilter öfter reinigen** und benzolfreien Kraftstoff verwenden. Der Motor sollte nur im Freien laufen.

Ein Benzinrasenmäher muss **mindestens einmal im Jahr zur Inspektion**: „Gönnen“ Sie ihm dabei einen Ölwechsel, eine neue Zündkerze und einen neuen Luftfilter, am besten beim Motorgeräte-Fachbetrieb.

Die günstigste Inspektions-Zeit ist nach dem letzten Herbst-Schnitt oder im Winter, wenn Fachhändler mehr Zeit haben. Betanken Sie Benzinmäher nur im kalten Zustand, da sich verschüttetes Benzin entzünden kann, wenn der Motor heiß ist. Das **Benzin sollte „frisch“**, also nicht älter als acht Wochen, sein.





## Warten und Pflegen

- ▶ Ziehen Sie den Zündkerzenstecker oder den Netzstecker des Stromkabels und warten Sie, bis der Mäher stillsteht.
- ▶ Lassen Sie die **Feststellbremse** einrasten und verwenden Sie eventuell Unterlegkeile, damit sich das Gerät nicht ungewollt bewegt.
- ▶ **Grasreste** unter dem Mähdeck sollten Sie, um Verstopfungen und Korrosion zu vermeiden, nach jedem Mähen entfernen. Verwenden Sie dafür bei Elektromähern nicht den Gartenschlauch!
- ▶ Halten Sie die **Lüftungsschlitze offen**, damit der Motor genug Sauerstoff bekommt und ausreichend Luft vorhanden ist, um das Gras in den Fangkorb zu befördern.
- ▶ Prüfen Sie vor dem Mähen die Messer auf einwandfreien Zustand und festen Sitz. Beschädigte Messer sollte eine Spezialwerkstatt sofort auswechseln. Sache der Spezialwerkstatt ist auch das jährliche Schleifen der Messer.
- ▶ Überprüfen Sie die Messer nach dem Auffahren auf ein Hindernis, zum Beispiel Grenzsteine.

## Tipps zum Rasenmäherkauf

- ▶ Wie groß und wie verwinkelt (Blumenbeete!) ist die Rasenfläche? Mit zunehmender Größe ist ein Rasenmäher auch schwerer und unhandlicher.
- ▶ Motorbetriebene Rasenmäher sollten einen **Motorstopp** aufweisen: Lassen Sie am Führungsholm den **Sicherheitsschaltbügel** („Totmannschalter“) los, geht der Motor in Sekundenschnelle aus, das Messer stoppt sofort. Bei neuen Modellen ist der Sicherheitsschaltbügel obligatorisch, bei älteren Geräten sollten Sie ihn nachrüsten lassen.



*Grasreste unter dem Mähdeck sollten Sie nach jedem Mähen entfernen. Tragen Sie dabei – anders als der Herr auf diesem Foto – Sicherheitshandschuhe!*



### Aus der (Unfall-)Praxis

*Beim Rasenmäher ins laufende Messer ge Griffen; Amputation von zwei Fingern der linken Hand. (Quelle: Allianz Versicherungs-AG)*



*Handspindelmäher sind leise und umweltfreundlich. Sie eignen sich besonders für kleine oder winkelige Rasenflächen.*

- ▶ Einige Hersteller bieten eine separate **Messerkuppung** an: Das Messer wird erst am Einsatzort dem laufenden Motor zugeschaltet. Wird der Holm losgelassen, stoppt das Messer sofort.
- ▶ Kabel von Elektromähern können zur Stolperfalle werden und dürfen nicht ins Messer geraten. Diese Gefahren verringert eine **Kabel-Aufrollautomatik**.
- ▶ Verwenden Sie nur **zugelassene Kabel**, die Sie am größeren Durchmesser (wegen ihrer erhöhten Isolation) erkennen. Kein Erkennungsmerkmal ist ein rotes Kabel, das lediglich das Risiko des Überfahrens im Gras mindern soll.
- ▶ Achten Sie beim Kauf auf das „**GS-Prüfzeichen**“ für geprüfte Sicherheit.
- ▶ Mäher sollten **leise und abgasfrei beziehungsweise abgasarm** sein. Handbetriebene **Spindelmäher** sind sehr leise und abgasfrei. **Elektrorasenmäher** sind deutlich leiser als „Benziner“, deren Lärm das Gehör schädigen kann.
- ▶ **Benzinmäher** mit Viertakt-Motor sind laufruhiger und schadstoffärmer als Zweitakter. Benzinmäher tragen dazu bei, bodennahes Ozon zu bilden („Sommer-smog“). Niedrigemissionsmotoren mit Katalysator mindern den Schadstoffausstoß.

## Kantenschneider und Freischneider

Bevor Sie Kanten- und Freischneider einsetzen, sollten Sie das Gelände nach Steinen oder anderen Fremdkörpern absuchen, da sie leicht von den Schneidern erfasst werden, in die Umgebung geschleudert und so Mensch und Tier gefährden können.

Wenn das Messerblatt Risse hat, verbogen ist oder das Gerät nicht „rund“ läuft, sollten Sie es nachschleifen oder reparieren lassen. Eventuell benötigen Sie auch ein neues Gerät.

Auf keinen Fall sollten Sie mit defekten Geräten arbeiten!

Freischneider müssen nicht immer mit einem Messer bestückt sein: Geräte mit einem bei Betrieb peitschenden Nylon-Faden erfüllen oft ebenso gut ihren Zweck und sind deutlich sicherer.

### Schutzausrüstung

- ▶ Montieren Sie die Schutzabdeckung des Schneidwerkzeugs aus Sicherheitsgründen stets an das Gerät.
- ▶ Zum sicheren Umgang mit Freischneidern & Co. gehören Gesichtsschutz und Helm, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe und robuste Arbeitskleidung.
- ▶ Entlasten Sie Schultern, Arme, Handgelenke und Wirbelsäule durch Doppelschultergurte.



*Ein Gehörschutz beim Kantenschneiden und beim Einsatz von Freischneidern schützt das Gehör und schont die Nerven.*



## Elektrische Heckenscheren

Das Scherblatt einer elektrischen Heckenschere mit den scharfen Schneiden hat schon so manche schwere Verletzung verursacht.

### Sicheres Heckenscheren bereiten Sie vor, indem Sie ...

- ▶ das Scherblatt immer in einen Schutzköcher stecken, wenn Sie es aufbewahren oder transportieren.
- ▶ vor Beginn der Arbeit die Schneideinrichtung auf Beschädigungen überprüfen. Beschädigte Schermesser dürfen stets nur paarweise ausgewechselt werden.

### Beim Einsatz an Hecken, Büschen & Co. gehen Sie auf Nummer sicher, wenn Sie ...

- ▶ die Heckenschere stets mit beiden Händen führen.
- ▶ das Schermesser stets vom Körper weghalten.

### Schermesser von der elektrischen Leitung fernhalten!

Schermesser und elektrische Leitung kommen sich nicht ins Gehege, wenn Sie das **Schermesser stets nach oben halten** und die **elektrische Leitung frei nach unten herabhängt**. So vermeiden Sie einen elektrischen Schlag.

Sorgen Sie bei allen anderen Griffvarianten stets dafür, dass die **Leitung von der Maschine wegführt**. Richten Sie das Scherblatt nicht nach unten.

Bevor Sie die Heckenschere einsetzen, sollten Sie dicke Äste nahe der angestrebten Hecken-Oberfläche mit einer Astschere herauschneiden. Ihr Handgelenk wird es Ihnen danken! Apropos Hände: **Die Hände von „Helfern“ haben in der Nähe von Heckenscheren nichts zu suchen!**



*Bei Arbeitspausen und nach getaner Arbeit gehört das Scherblatt der elektrischen Heckenschere sofort wieder in die Schutzhülle.*

*Tragen Sie dabei, anders als der Herr auf diesem Foto, Ihre Schutzhandschuhe!*

**An hohen Hecken arbeiten Sie sicherer auf einem Gerüst statt auf einer Leiter.** Sie können die Hecken- schere dann mit beiden Händen halten. Gerüste sind teuer – sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und kaufen Sie gemeinsam diese sichere Steighilfe! Siedlergemeinschaften verleihen zum Teil Gerüste sehr günstig.

Elektrische Heckenscheren sind zwar deutlich leiser als Freischneider, dennoch sollten Sie einen Gehörschutz aufsetzen. Sie werden merken, dass Sie damit auch konzentrierter und sicherer arbeiten. Den Gehörschutz als **persönliche Schutzausrüstung** komplettieren festes Schuhwerk, eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe.

Arbeiten Sie locker und ohne zu viel Kraft oder gar Gewalt. Sie schonen Arme, Gelenke und die Wirbelsäule vor übermäßiger Belastung.

#### Elektro-Extra: Party-Lichterketten

Um Unfälle mit Party-Lichterketten zu vermeiden, **verwenden Sie nur Lichterketten, die das GS- oder TÜV- Prüfzeichen tragen.** Dies ist bei vielen Billig-Fabrikaten nicht der Fall!

**Bringen Sie draußen keine Ketten an, die nur für den Innenbereich zugelassen sind. Reparieren Sie defekte Ketten nicht selbst,** sondern überlassen Sie dies dem Elektro-Fachbetrieb oder entscheiden Sie sich für eine neue Lichterkette.



#### Aus der (Unfall-)Praxis

##### Elektrischer Strom

*In einem Garten sollte eine alte Leuchtenkette angebracht werden. Die neunte Leuchte war unsachgemäß und unzulässigerweise geöffnet worden; ein Berühren spannungsführender Teile war ohne weiteres möglich. Der hilfsbereite Nachbar stieg barfuß und mit verschwitzten Händen auf die Metall-Leiter, deren eine Querstrebe Kontakt zum feuchten Gras hatte, und machte sich an die Arbeit. Beim Einschalten der Kette berührte er das unsachgemäß geöffnete neunte Element der Kette, seine Hand krampfte sich um das Kabel, er stürzte von der Trittleiter auf die Erde und verlor das Bewusstsein. Der Mann lag mehrere Jahre im Koma. Die Leuchtenkette mit der Schutzart „IP 20“ hätte nur in geschlossenen Räumen, keinesfalls aber im Garten, verwendet werden dürfen. (Quelle: Braunschweigischer GUV)*



## Gartenleitern

Die Grundregel für das Arbeiten auf Leitern lautet: „**Stehe fest mit beiden Beinen und halte dich mit einer Hand fest**“. Dennoch passieren immer wieder schwere Stürze von Leitern, meistens verursacht durch **Benutzungsfehler**. Zum Beispiel werden Stufenstehleitern wie Anlegeleitern benutzt, obwohl die Standfläche einer Stufenstehleiter nur aufgeklappt einen sicheren Halt bietet. Zusammengeklappt steht sie nicht nur unsicher, sondern neigt auch dazu, beim Hochsteigen nach hinten wegzurutschen.

*Verstellbare Spitzen bieten Halt in weichen Böden.*

Benutzen Sie **spezielle Gartenleitern** oder Leitern, die für den Einsatz im Hausgarten umgerüstet werden können. Eine vorhandene Sprossen-Leiter können Sie zum Beispiel sichern, indem Sie an den Standflächen verstellbare Spitzen anbringen, die in weiche Böden einsinken und Halt bieten.

### Überlegen Sie vor dem Leiternkauf:

- ▶ Wo und wie lange will ich die Leiter einsetzen und wie viele Leitern brauche ich?
- ▶ Wie lang muss die Leiter sein? (Tipp: Anlegeleitern müssen die Anlegekante immer um mindestens einen Meter überragen)
- ▶ Wie sind die Aufstellflächen beschaffen?
- ▶ Sind für die Leiter Zusatzteile erhältlich?
- ▶ Orientieren Sie sich zur Sicherheit an Prüfzeichen; die wichtigsten: GS-Zeichen, CE-Zeichen.



*Piktogramme an Leitern sind eine Betriebsanweisung mit den wichtigsten Regeln.*



## Sicher nach oben

Bevor Sie auf die Leiter steigen, sollten Sie sie auf **Sicherheitsmängel überprüfen** und **schadhafte Leitern ausmustern**. Achten Sie bei Stehleitern auf das Einrasten der Spreizsicherung. Den festen und sicheren Stand einer Stehleiter auf nachgebendem Boden können Sie testen, indem Sie sich mit ganzem Gewicht auf jeden Leiterschinkel stellen.

Stellen Sie **Anlegeleitern mit einer Schräge von 75°** auf. Steiler aufgestellte Leitern kippen leicht nach hinten; flacher aufgestellte Leitern biegen sich übermäßig durch und können beim Hochsteigen beunruhigend wippen.

An Ästen oder Geländern angelegte Leitern werden dort mit **Einhängehaken oder Spanngurten** befestigt, um die **Standfestigkeit zu erhöhen**. Leitern sollten Sie nur an sicheren Stützpunkten anlegen.

**Beugen Sie sich nicht zu weit nach links und rechts**, sondern verschieben Sie die Leiter lieber häufiger. Werkzeug steckt am besten in einem dafür vorgesehenen Gurt oder in der Werkzeugweste. Eimer hängen sicher am dafür vorgesehenen, s-förmigen Haken.

Für manche Einsätze gibt es partout keine geeigneten Leitern, zum Beispiel für Arbeiten, für die Sie beide Hände einsetzen (Heckenscheren oder Motor-Kettensägen). Hier kann sich, wie auf Seite 13 beschrieben, die Anschaffung eines Fahrgerüsts zusammen mit den Nachbarn lohnen.

## Weitere Tipps

- ▶ Stühle, Hocker oder Tische sind zum Aufsteigen tabu.
- ▶ Stellen Sie Leitern nicht ungesichert an Wegen auf, etwa auf der Garagenauffahrt.
- ▶ Tragen Sie Schuhe mit Profilsohle, die vorne geschlossen sind.
- ▶ Beachten Sie die maximale Steighöhe.

## ▲ Aus der (Unfall-)Praxis

*„Zum Absägen eines Astes bestieg ich eine Leiter, diese geriet beim Sägen ins Wanken. Um nicht mit der Leiter umzukippen, sprang ich aus 1,5 Metern Höhe ab. Fraktur des Fersenbeins.“  
(Quelle: Allianz Versicherungs-AG)*

*Bei Schneidarbeiten an einer etwa zwölf Meter hohen Birke schnellte die herunterfallende Baumkrone so unglücklich vom Weg zurück in die Höhe, dass sich die am Baum lehrende, gesicherte Leiter aus der Verankerung riss und nach hinten schlug. Herr M., der auf der Leiter gestanden hatte, stürzte aus etwa vier Metern Höhe auf den Asphaltboden der Garageneinfahrt.  
Diagnose: Fersenbeinbruch links, offene Unterschenkel-fraktur rechts.  
(Quelle: Bayerischer GUVV)*

## Leckeres Obst sicher ernten



*Zur Pflege höherer Obstbäume benötigen Sie eine spezielle Obstbaumleiter.*

Bevor Sie Obst anbauen, überlegen Sie, ob Sie auch in den nächsten Jahren die Obstbaum-Pflege und die Ernte sicher bewältigen können oder ob ein Dritter diese Arbeiten zuverlässig übernimmt. Ist das der Fall, steht Hochstamm-Bäumen mit wohlschmeckenden, aromareichen Fruchtsorten kaum noch etwas im Wege. Wer sich unsicher ist, sollte eher auf Beerenbüsche oder Apfelbäume mit schwachwüchsigem Wurzelbildner ausweichen. Letztgenannte werden maximal etwa zweieinhalb Meter hoch.

Höhere Bäume brauchen zur Pflege eine Obstbaumleiter. Leitern aus Holz eignen sich besser als Metallleitern, da sie elastischer sind und bei Pflegearbeiten im Winter die berührten Körperpartien nicht so auskühlen lassen.

Legen Sie Leitern nur an Ästen an, die noch gesund und durchsaftet sind. Äste, deren End-Zweige keine feinen Blattknospen mehr haben oder erkennbar dürr sind, brechen bei Belastung.

### Geeignetes Werkzeug

Mit stabilem und stets scharfem Werkzeug können Sie zuverlässig und sicher arbeiten. Wenn Sie unterschiedliche Werkzeuge benötigen, sollten Sie sie in einem schützenden Köcher mit sich führen, den Sie am Gürtel befestigen.

Messerförmige Sägeblätter mit ziehendem Schnitt verursachen immer wieder langwierige Verletzungen. Zwar ist die Schnitt-Qualität hervorragend und die Arbeit geht rasch von der Hand, doch muss die freie Hand absolut sicher von der Schnittstelle entfernt sein!

**Auf der Leiter sollten Sie auf keinen Fall eine Motorsäge einsetzen**, da Sie sie mit zwei Händen bedienen müssen. Es fehlt dann die freie Hand zum Festhalten an der Leiter. Gerade bei einer Motorsäge sind die frei werdenden Kräfte zu groß, als dass Sie sie ausbalancieren könnten, wenn Sie das Gleichgewicht verlieren sollten.

Schuhe sollten über die Knöchel reichen und eine rutschhemmende Sohle haben: Beides bietet guten Halt und lässt die Füße weniger schnell ermüden.

Gute Hilfsmittel bei der Ernte sind Pflücktaschen zum Umhängen. Mit ihnen haben Sie beide Hände frei, können sich gut an der Leiter festhalten und gefährden weder Ihre eigene Sicherheit noch die Stabilität Ihrer Leiter. Das Resultat ist gut lagerfähiges Obst ohne Druckflecken.

Greifen Sie mit gesunden Händen in Ihren Obstkorb und dann: **Guten Appetit!**



## **▲ Aus der (Unfall-)Praxis**

*Beim Äpfelpflücken fiel eine 58-jährige Frau vom Baum auf eine Wiese und zog sich einen Bruch des ersten Lendenwirbelkörpers sowie Prellungen im Ellenbogen und im Knie zu. Sie musste zwei Wochen stationär behandelt werden und war knapp zwölf Wochen arbeitsunfähig. (Quelle: Badischer GUVV)*

*„Beim Äpfelpflücken bin ich von der Leiter gefallen und habe mir einen Kreuzbandriss zugezogen ...“ (Quelle: Allianz Versicherungs-AG)*

*Ein 35 Jahre alter Mann fiel aus fünf Metern Höhe in die Tiefe und klagte gleich nach dem Unfall darüber, dass er seine Beine nicht mehr bewegen könne. Im Krankenhaus wurde eine Querschnittlähmung in Höhe des ersten Lendenwirbelkörpers festgestellt. (Quelle: GUV Oldenburg)*

## Chemie im Garten

Die Palette chemischer Hilfsmittel zur Gartenarbeit ist riesig und reicht von Schutzanstrichen und Düngern bis hin zu Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln – und darüber hinaus.

Bevor Sie zu chemischen Produkten greifen, sollten Sie **natürliche Mittel probieren**. Bieten Sie zum Beispiel Nützlingen wie Igeln eine Überwinterungsmöglichkeit, verbessern Sie das Erdreich mit natürlichem Dünger oder setzen Sie widerstandsfähige heimische Pflanzenarten. Eine **Auswahl empfehlenswerter Bücher für den Öko-Garten finden Sie auf Seite 23**.

Wenn es ohne Chemie nicht geht, wählen Sie die Produkte sorgfältig aus und überlegen Sie, welches Mittel Sie wo und wie einsetzen wollen.

Erkundigen Sie sich am besten bei Ihrem staatlichen Gartenfachberater oder nutzen Sie das Gartentelefon unabhängiger oder staatlicher Institutionen.

### Überlegen Sie, bevor Sie chemische Produkte einsetzen:



- ▶ Welche Krankheit beziehungsweise welcher Schädling hat die Pflanze befallen?
- ▶ Wie groß ist die betroffene Fläche beziehungsweise wie viele Pflanzen sind betroffen?
- ▶ Soll das Obst oder Gemüse nach der Behandlung noch verzehrt werden? Welche Wartezeiten sind deshalb einzuhalten?
- ▶ Welche nicht-chemischen Maßnahmen gibt es (zum Beispiel Schutznetze)?
- ▶ Welche Präparate sind wirksam? Gibt es Alternativen, die weniger giftig sind?
- ▶ Muss die Behandlung wiederholt werden?

## Informieren Sie sich über Wirkung, Nebenwirkung und Gefahren

- ▶ Lesen Sie die Gebrauchsanweisung gründlich. Fragen Sie nach dem Sicherheitsdatenblatt des Produktes.
- ▶ Lesen Sie das „Kleingedruckte“ auf der Verpackung, zum Beispiel die gekennzeichneten Gefahrstoffe, sowie die Anwendungshinweise des Herstellers. Erkundigen Sie sich nach Anwendungsbeschränkungen oder -verboten.

### Ist das Produkt ...

- ▶ gesundheitsschädlich oder giftig?
- ▶ reizend oder ätzend?
- ▶ Allergie auslösend?
- ▶ leicht entzündlich?
- ▶ im Brandfall giftig?
- ▶ Frucht schädigend oder gefährlich für Haustiere, Bienen, Fische?
- ▶ für Kleinkinder schädlich? Wie lange müssen Kinder im Krabbelalter die behandelten Flächen meiden?

**Grundsätzlich sollten sich unbeteiligte Personen oder Haustiere nicht in der Nähe aufhalten, wenn Chemikalien zum Einsatz kommen.**

Informieren Sie sich auch, wie der menschliche Körper die Gifte aufnehmen könnte, zum Beispiel durch Einatmen, über die Verdauung oder die Haut.





*Denken Sie an Schutzhandschuhe und andere Schutzmittel wie Schutzbrille, Filtermaske oder Atemschutz, wenn Sie im Garten mit Chemikalien hantieren.*

### So schützen Sie sich

Verwenden Sie einwandfreie Schutzhandschuhe aus Kunststoff, die keine Risse oder anderen Schäden aufweisen. Wechseln Sie schadhafte Exemplare aus und reiben Sie Ihre Haut vor der Arbeit mit einem Hautschutzmittel ein. Schutzbrillen leisten besonders bei Überkopfarbeiten gute Dienste. Wenn Sie mit Stäuben oder Aerosolen umgehen, muss eine Filtermaske oder Atemschutz getragen werden.

Während Sie mit Chemikalien hantieren, sollten Sie nicht rauchen. Auch das Essen und Trinken ist während der Arbeit tabu, da über Lebensmittel Giftstoffe aufgenommen werden können.

Wenn Sie an der Grundstücksgrenze arbeiten, sollten Sie

- ▶ vorher Ihre Nachbarn informieren und die Windrichtung beachten. Es sollte möglichst windstill sein.
- ▶ Dosierungshinweise beachten und geeignete Hilfsmittel beim Dosieren und Ausbringen verwenden.

Versuchen Sie, im Falle eines Missgeschicks die beschädigte Verpackung möglichst abzudichten oder sie in einem chemikalienbeständigen Überbehälter zu lagern. Wechseln Sie Ihre Kleidung sofort, wenn Sie Chemikalien darauf verschüttet haben.

### Im Notfall

Reinigen Sie Hautstellen gründlich, auf die Sie Chemikalien gebracht haben. Sind Chemikalien in die Augen gelangt, sollten Sie die Augen rasch und gründlich unter fließendem Wasser spülen. Haben Sie oder andere irrtümlich Chemikalien verzehrt oder eingeatmet, sollten Sie sich sofort an ein Giftinformationszentrum wenden sowie einen Arzt aufsuchen und die Gebrauchsanweisung oder die Verpackung, gegebenenfalls sogar Erbrochenes, mitnehmen.



Wenn Symptome wie **Schwindel, Übelkeit, Erbrechen oder Hautreaktionen** auftreten, was manchmal erst nach Stunden der Fall ist, sollten Sie ebenfalls **ärztlichen Rat** suchen.

Vermeiden Sie es, Chemikalien zu lagern und **kaufen Sie nur die aktuell benötigte Menge. Bewahren Sie Chemikalien für Kinder unzugänglich und nicht mit Nahrungsmitteln zusammen auf.** Belassen Sie Chemikalien, auch Reste, immer in der Originalverpackung.

### Richtig entsorgen

Verpackung, Reste und Altbestände von Chemikalien sind Sondermüll, sofern dies nicht ausdrücklich auf der Verpackung anders angegeben wird. Informieren Sie sich bei Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Landratsamt über Entsorgungsmöglichkeiten (Giftmobil, Sammelstelle etc.).

### Chemikalien-Checkliste

- ▶ Gibt es umweltverträglichere Alternativen?
- ▶ Sind alle Informationen zum Produkt eingeholt und die Herstellerhinweise beachtet?
- ▶ Produkte kindersicher aufbewahren und in der Originalverpackung belassen.
- ▶ Empfohlene Schutzausrüstung tragen, unnötigen Hautkontakt vermeiden.
- ▶ Während der Arbeit mit Chemikalien nicht rauchen, essen oder trinken.
- ▶ Im Falle eines Missgeschicks die betroffenen Hautstellen reinigen und überprüfen, ob die Kleidung mit dem Mittel in Kontakt kam.
- ▶ Reste und Leergut umweltverträglich entsorgen.

### Öko-Tipps:

*„Viele Heilkräuter sind auch für den Garten ‚grüne Medizin‘. Aus Schachtelhalm, Knoblauch, Wermut und anderen Pflanzen kann ein Bio-Gärtner wirksame Spritzmittel gegen Schädlinge und Krankheiten herstellen.“*

*Aus: M.-L. Kreuter, Biologischer Pflanzenschutz. Schädlinge und Krankheiten naturgemäß abwehren, München 2001.*

*Lavendel, Thymian, Rosmarin, Ysop und Salbei verwirren den Geruchssinn von Blattläusen und treiben Ameisen in die Flucht. Kerbel am Rand des Salatbeetes hält Blattläuse, Schnecken und Ameisen fern. Kapuzinerkresse hat sich vor allem zur Abwehr lästiger Blutläuse bewährt. Der starke Geruch von Dill, Salbei und Beifuß schützt Kohl vor Kohlweißlingen. Salbei hält außerdem die Möhrenfliege fern.*

*Aus: Inga-Maria Richberg, Altes Gärtner-Wissen wieder entdeckt. Naturgemäß und erfolgreich gärtnern mit dem Erfahrungsschatz vergangener Zeiten, München 2001 (6. Auflage).*



### *Kostenlose Broschüre:*

*Bei der Aktion DAS SICHERE HAUS erhalten Sie kostenlos die Broschüre „Achtung! Giftig! Vergiftungsunfälle bei Kindern“ mit einem großen bebilderten Giftpflanzenteil.*

*Bezugsadresse:*

*Aktion  
DAS SICHERE HAUS (DSH),  
Holsteinischer Kamp 62,  
22081 Hamburg.*

## Giftpflanzen

Pflanzen bereiten viel Freude, sind aber nicht immer ungefährlich. So vergiften sich vor allem zwei- bis dreijährige Kinder nicht selten beim Verzehr von Pflanzenteilen.

**Erkundigen Sie sich daher vor dem Pflanzenkauf nach möglichen Giftstoffen.** Pflanzen mit giftigen Bestandteilen sollten Sie möglichst nicht anpflanzen, so lange kleine Kinder im Haushalt oder in der Nachbarschaft leben.

Das gilt zum Beispiel für den **Goldregen** (Laburnum anagyroides), bei dem schon drei bis vier Früchte beziehungsweise 15 bis 20 Samen als tödliche Dosis für Kinder gelten.

Die meisten Vergiftungen mit Pflanzen verlaufen allerdings glimpflich. Deshalb besteht auch **meistens kein Grund zur Panik**, zumal oft körpereigene Schutzmechanismen wie das Erbrechen eine schwere Vergiftung verhindern.

### **Was tun bei Vergiftungen mit Pflanzen?**

- ▶ Rufen Sie ein Giftinformationszentrum an, z. B. Landesberatungsstelle für Vergiftungserscheinungen und Embryonyltoxikologie, Berlin, Tel. 030/19 2 40; Giftnotruf München, Tel. 089/1 92 40 oder GIZ-Nord, Göttingen, Tel. 0551/1 92 40.
- ▶ Suchen Sie einen Arzt oder eine Klinik auf, wenn Sie starke Vergiftungserscheinungen bemerken wie heftige Übelkeit oder Benommenheit.
- ▶ Bewahren Sie Ruhe und beruhigen Sie das Kind. Geben Sie ein Glas Tee oder kohlenstoffarmes Wasser zu trinken, um das Gift von den empfindlichen Schleimhäuten des Rachens zu spülen und es zu verdünnen.

## Literatur und Gartentipps im Internet

Marie-Luise Kreuter, *Biologischer Pflanzenschutz. Schädlinge und Krankheiten naturgemäß abwehren*, München 2001.

Constanze Lüdicke, *Guter Rat für den Garten von heute. Die besten Tricks und Kniffe*. Mit Extra-Kapitel: Kräutergarten von A bis Z, München 2000.

Inga-Maria Richberg, *Altes Gärtner-Wissen wieder entdeckt. Naturgemäß und erfolgreich gärtnern mit dem Erfahrungsschatz vergangener Zeiten*, München 2001 (6. Auflage).

Martin Stangl, *Obstbaumschnitt. Baum-, Spalier- und Beerenobst*, München 2001.

### Gartentipps im Internet (Auswahl)

- ▶ [www.gartenlinksammlung.de](http://www.gartenlinksammlung.de)
- ▶ [www.greenseek.de](http://www.greenseek.de)
- ▶ [www.stmlf.bayern.de](http://www.stmlf.bayern.de)
- ▶ [www.gartentechnik.de/forum](http://www.gartentechnik.de/forum)



## Erste Hilfe bei Unfällen mit Gartenchemikalien

- ▶ Reinigen Sie betroffene Hautstellen gründlich.
- ▶ Spülen Sie betroffene Augen rasch und gründlich unter fließendem Wasser aus.
- ▶ Suchen Sie bei Aufnahme in den Körper, auch im Verdachtsfall (Kinder!) den Arzt auf!
- ▶ Nehmen Sie die Gebrauchsanweisung/die Verpackung, gegebenenfalls sogar Erbrochenes mit zum Arzt.
- ▶ Suchen Sie bei Symptomen wie Schwindel, Übelkeit, Erbrechen oder Hautreaktionen, die manchmal erst nach Stunden auftreten, ärztlichen Rat.

## Gartenhelfer müssen unfall-versichert sein!

In der Broschüre werden **einige schwere Gartenunfälle** geschildert; häufig sind sie **Garten Helfern widerfahren**. Für ihre Arbeitgeber, die Gartenbesitzer, können diese Unfälle durch die entstehenden Heil- und Rehabilitationskosten **schnell zu einer teuren Angelegenheit** werden. Damit Sie **auf den Kosten nicht sitzen bleiben**, sollten Sie Ihren Gartenhelfer, genauso wie Ihre Haushaltshilfe oder das Kindermädchen, **zur gesetzlichen Unfallversicherung anmelden**. Zum einen sind Sie dazu als privater Arbeitgeber **per Gesetz verpflichtet**, zum anderen sind Sie für einen geringen Jahresbeitrag **alle Sorgen im Falle eines Unfalles los**. Der Name des Gartenhelfers muss bei der Anmeldung übrigens nicht angegeben werden.



Weitere Informationen zur gesetzlichen Unfallversicherung für Gartenhelfer erhalten Sie unter [www.unfallkassen.de/Haushaltshilfen](http://www.unfallkassen.de/Haushaltshilfen) oder bei der

Aktion DAS SICHERE HAUS, Tel. 040 / 29 81 04 61.